

Bickenbach von Verkehr entlasten

BICKENBACH (steh). Im Zug der Änderung des Bickenbacher Bebauungsplans „Westlich der Zwingenberger Straße“ beschäftigt sich die Gemeinde Bickenbach mit der Frage nach Möglichkeiten, den dortigen Knotenpunkt an der B3 mit der Berta-Benz-Straße so weit zu ertüchtigen, dass damit eine gezielte Lenkung des Durchgangsverkehrs am Ort vorbei auf die Berta-Benz-Straße möglich wird.

Bürgermeister Markus Hennemann (SPD) hat inzwischen dazu ein Gespräch mit Vertretern von Hessen Mobil geführt, das in diesem Fall zuständig ist, da der Baulastträger der Bund ist. „Die Vertreter von Hessen Mobil haben dabei angeführt, dass ein Kreisverkehr als Lösung zur beabsichtigten Lenkung des Verkehrs ausscheidet“, teilte Hennemann nun mit. Bei einem Kreisverkehr seien alle Zu- und Abfahrten gleichberechtigt und dem Verkehrsteilnehmer frei gestellt, an welcher Stelle er diesen Kreisverkehr wieder verlasse.

Verkehrskreisel braucht viel Platz

Darüber hinaus machten die Vertreter von Hessen Mobil darauf aufmerksam, dass der Platzbedarf für einen Kreisverkehr nicht unbeträchtlich sei. Das geplante Bauvorhaben eines privaten Bauherren lasse sich an dieser Stelle aber nicht beliebig in Richtung Westen verschieben, sodass es beim Bau eines Kreisverkehrs nicht mehr realisierbar wäre. „Mit einer Ampelanlage würde es sich dagegen ganz anders verhalten“, erläuterte Hennemann weiter. Durch sie könnten Verkehrsströme ganz gezielt gelegt werden und damit die auch von der Gemeinde gewünschte Verkehrslenkung des Durchgangsverkehrs erfolgen. Durch eine Ampel würden auch die bisher längeren Wartezeiten von bislang wartepflichtigen Fahrzeugen verringert und somit die Attraktivität einzelner Verkehrsströme gesteigert.